

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855  
1834**

82 (11.10.1834)

Großherzoglich Badisches  
Anzeiger-Blatt  
für den  
Mittel-Rheinkreis.

Nro. 82. Samstag den 11. October 1834.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

**Bekanntmachungen.**

Durch die Beförderung des Pfarrers Waldkircher auf die Pfarrei Pfaffenhofen ist die dem Konkursgesetze unterliegende Pfarrei Riebheim, Amts Blumenfeld, mit einem beiläufigen Ertrag von 450 fl. worauf eine Kriegskostenschuld von 6 fl. haftet, erledigt worden. Die Kompetenten um dieselbe haben sich in Gemäßheit der Verordnung vom Jahre 1812 Reggsbl. Nro. 18. durch das erzbischöfliche Ordinariat bei der Großh. Markgräfl. Bad. Standesherrschaft als Patron zu melden.

Der erledigte kath. Filial-Schuldienst zu Ibach, Amts Oberkirch, ist dem Schullehrer Anton Dister in Maisach übertragen, und hiedurch der kath. Filial-Schuldienst in Maisach, im nämlichen Amtsbezirke, mit einem jährlichen Ertrage von 105 fl. der sich aber nach dem Ableben des zu Ruhe gesetzten Lehrers Wohnerer auf 132 fl. erhöhen wird, erledigt worden. Die Kompetenten um den letztgenannten Dienst haben sich bei der Regierung des Mittelrheinkreises nach Vorschrift zu melden.

**Untergerichtliche Aufforderungen  
und Kundmachungen.**

**Schuldensliquidationen.**  
Undurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigsstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden

und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Achern.

(1) zu Gautenbach an den nach Russisch-Polen auswandernden ledigen Joseph Hauser, auf Freitag den 17. October d. J. Nachmittags 2 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Baden.

(1) zu Baden an den in Gant erkannten Nachlass des verstorbenen ledigen Joseph Weber, Seclermeister, auf Montag den 20. October d. J. früh 9 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. U. d.

Bezirksamt Wolfach.

(3) zu Wolfach an den in Gant erkannten Christian Haas, Maurer, auf Donnerstag den 23. October d. J. Vormittags 9 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei.

**Mundtods-Erklärungen.**

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. U. d.

Oberamt Durlach.

(3) von Stupferich dem leichtsinnigen und dem unordentlichen Lebenswandel ergebenden Anton Weiler, welchem als Pfleger der Bürger Johann Georg Weiler von dort gestellt wurde.

**Ausgetretener Vorladungen.**

(2) Rastatt. [Vorladung und Fahndung.]  
Fidor Schwarz, von Steinmauern, Soldat bei dem Carabinier-Bataillon des Großh. Leib-Inf.

fanterie-Regiments, hat sich am 19. v. M. heimlich aus der Garnison Karlsruhe entfernt. Derselbe wird hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen zu stellen, und wegen seines Austritts zu verantworten, widrigenfalls nach den Landesgesetzen gegen ihn verfahren werden wird. Zugleich werden die Behörden ersucht, auf den unten signalfirten Isidor Schwarz zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle hierher oder an das Großh. Regimentskommando zu Karlsruhe abliefern zu lassen. Rastatt den 4. Oct. 1834.

Großh. Oberamt.

**S i g n a l e m e n t.**

Alter 23 Jahre, Größe 5' 5", Körperbau unterseht, Gesichtsfarbe frisch, Haare braun, Augen braun, Nase stumpf.

(2) Emmendingen. [Fahndung und Signalement.] Der unten signalfirte Georg Ulrich von Freiamt, welcher schon früher wegen 2. gemeinen Diebstahls gestraft worden, hat sich abermals mehrerer Diebstahle höchst verdächtig gemacht, und sich heimlich entfernt, welches man der Fahndung wegen mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß bringt, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und sicher abzuliefern.

Emmendingen den 2. October 1834.

Großh. Oberamt.

**S i g n a l e m e n t.**

Derselbe ist 25 Jahr alt, 5' 4" 2''' groß, schlanker Statur, längliches Gesicht, blonde Haare, niedere Stirne, braune Augen, mittlern Mund, spitzes Kinn, gesunde Zähne, ohne sonstige Abzeichen.

(2) Emmendingen. [Fahndung u. Signalement.] Der unten signalfirte Johann Georg Egle, Metzgerknecht von Holzhausen, welcher schon früher wegen Diebstahls und Prellerei in Untersuchung gestanden und bestraft worden, hat sich nach erhaltener Anzeige abermals gleicher Verbrechen schuldig gemacht und von Hause entfernt. Sämmtliche Civil- und Polizeibehörden werden daher ersucht, auf diesen Burschen zu fahnden, ihn im Betretungsfalle zu arretiren und gefänglich anher einzuliefern.

Emmendingen den 30. September 1834.

Großh. Oberamt.

**S i g n a l e m e n t.**

Alter 24 Jahr, Größe 5' 3", Statur befeht, Gesicht länglicht, Gesichtsfarbe lebhaft, Haare braun, Stirne gewölbt, Augbraunen braun, Augen blau, Nase mittelmäßig, Mund mittelmäßig, Kinn rund, Bart braun. Die Kleidung kann nicht beschrieben werden.

(1) Freiburg. [Fahndung und Signalement.] Der hiesige Webermeister und Blatt-

macher Joseph Gotthardt der der Theilnahme an dem großen Gelddiebstahle, der am 14. Sept. im hiesigen Lagerhause verübt wurde, verdächtig ist, hat sich gestern Abends als er arretirt werden sollte, flüchtig gemacht. Wir ersuchen sämmtliche Polizeibehörden mit Bezug auf das beigelegte Signalement, auf diesen Menschen fahnden und ihn im Betretungsfalle wohlverwahrt anher abliefern zu lassen.

Freiburg den 7. October 1834.

Großh. Stadtm. d.

**S i g n a l e m e n t.**

Größe 5' 4--5", Alter 29 Jahr, Status schlank, Gesichtsforn oval, Gesichtsfarbe blaß, Haare dunkelbraun mehr schwarz, Stirne nieder und bedeckt, Augenbraunen dunkelbraun und stark, Augen grau, Nase klein, Mund mittelmäßig, Bart schwach um das Kinn, Zähne gut, Kinn rund.

Abzeichen: Derselbe hat auf der einen Wange, wahrscheinlich der Linken, ein Muttermal in der Größe eines Württemberger Silberkreuzers von schwarzbrauner Farbe, er hält sich immer mit dem Kopfe etwas vorwärts gebeugt, sein Gang ist schleppend.

Kleider: Eine grün tückene Ruffenkappe mit ledernem Schild, einen grün tückenen Koputrock mit gleichen Knöpfen, ein roth baumwollenes Halstuch mit gelben Dupfen und Ringen, ein gelbgestreiftes baumwollenes Gilet und Stiefel.

Bemerkung: Wahrscheinlich trägt derselbe französische Geld und insbesondere Fünffrankenthaler mit sich. Er kann durchaus keine Papiere bei sich haben.

(2) Karlsruhe. [Anzeige u. Fahndung.] Vor kurzem ist dem Grenzwächter Jos unweil Ruffheim am Rheine ein länglicher Geldbeutel von dunkelgrüner Wolle mit einem gelben messingenen Ringe zum Auf- und Zuziehen versehen, nebst 7—8 fl., in Württembergischen und Bayerischen Sechskreuzerstücken bestehend, bei einer Widersegligkeit gegen das Zollaufsichtspersonale abhanden gekommen. Wir bringen dieß Behufs der Fahndung auf diese Gegenstände andurch zur öffentlichen Kenntniß.

Karlsruhe den 4. October 1834.

Großherzogl. Landamt.

(1) Bruchsal. [Diebstahl.] In der Wohnung der Wittve des Johann Böser zu Hambrücken wurden aus einer auf dem Speicher befindlichen verschlossenen Kiste 14 Stück Kronenthaler entwendet, was hiemit für sämmtliche Be-

hören zur Fahndung auf den noch unbekanntem Thäter zur Kenntniß gebracht wird.

Bruchsal den 4. October 1834.  
Großh. Oberamt.

(2) Emmendingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 29 auf den 30. v. M. wurden auf dem Hofe des Johann Georg Sillmann von Reichenbach, Gemeinde Freiamt, nachfolgende Gegenstände mittelst gewaltsamen Einbruchs entwendet, was wir zum Behufe der Fahndung auf den Thäter öffentlich bekannt machen.

Emmendingen den 3. October 1834.  
Großh. Oberamt.

Beschreibung der entwendeten Gegenstände.

1) Zwei mit Stroh eingeflochtene Guteder, jede zu 4 Maas und beide waren mit Zwetschgenwasser angefüllt. Werth mit Einschluß der Guttern . . . . .	5	—
2) Zwei halbreißene Bettanzüge mit Leintücher und Pfulbenzügen, noch ganz neu. Werth . . . . .	10	—
3) Drei neue Tischtücher mit H. S. bezeichnet. Werth . . . . .	3	—
4) Zwei reißene schon etwas gebrauchte Hemder mit H. S. bezeichnet. Werth . . . . .	3	—
5) Zwei noch ganz neue Weiberhemden mit baumwollenen Ärmeln, wovon eines mit C. S. und das andere mit A. S. roth gezeichnet ist. Werth . . . . .	4	—
6) Vier Stücke s. g. Oberländer Halstücher, drei davon haben schwarze Böden, das vierte hat einen braunen Boden, eines davon hat große rothe und kleine weiße Streifen, das dritte hat große schwarze und kleine weiße Streifen, und das vierte ist blau und roth gestreift, alle diese Halstücher sind noch neu. Werth zusammen . . . . .	7	24
7) Zwei noch ganz neue Weiber Röcke, ein schwarzer baumwollener und ein schwarzer halbleinener. Werth . . . . .	10	—
8) Ein dunkelgrüner tüchener Weiberunterrock, noch ganz neu. . . . .	8	—
9) Ein Paar schwarze ganz neue Lederhosen mit weißer Leinwand ausgefüllert . . . . .	4	30
10) Eine scharlachrothe tücherne Weste mit rothen Kamelhaarenen Knöpfen, schon etwas getragen. . . . .	4	—
11) Ein schwarzer schon getragener aber noch ganz guter rübezeugener Mannsrock, wie sie im Thal getragen werden, mit rothem Wollenzeug ausgefüllert . . . . .	6	—
Summa	64	54

(2) Wolfach. [Diebstahl.] Dem ledigen Roman Armbruster von St. Roman, Ge-

meinde Kinzigthal, wurden am Sonntag den 21. dieses Nachmittags aus der Tasche seiner Brille eine eingehäufte silberne Taschenuhr mit römischen Ziffern und zerprungenem Zifferblatt, doppelter silbener Kette, an welcher ein messingener Schlüssel hing, entwendet. Der Werth der Uhr und Kette beträgt wenigstens 12 fl.

Wolfach den 30. September 1834.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstbergisches Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] Nach einer heute gemachten Anzeige sind in den letzten 5—6 Wochen nachbeschriebene Gegenstände entwendet worden, was wir Behufs der Fahndung hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Karlsruhe den 6. October 1834.

Großh. Stadtamt.

Beschreibung des Entwendeten.

1) Ein rother, ganz mit Palmen durchwirkter, langer Schwal; die Bordur war von großen Palmen, etwa 1 Fuß breit und befindet sich nur an den 2 untern schmälern Seiten des Schwals. Auch waren kleine Franzen daran. Die Palmen, woraus die Bordur besteht, sind wieder auf beiden Seiten mit einem schmalen Rändchen eingefast. Der Schwal war schon längere Zeit getragen.

2) Ein weißer, ziemlich quadratförmiger, nicht sehr großer Tüllschleier, mit breiter gestickter Bordur, welche aus Palmen mit verschiedenen Spigenstichen bestand. Das Innere des Schleiers war glatt.

3) Ein neues sächsisches Mannshemd, mit einem etwas feinen Kragen. Dasselbe war mit v. H. roth gezeichnet, hatte Ärmel mit breitem Preis, an der Brust 6 Knopflöcher, an den Ärmeln und am Kragen Perlenmutterknöpfe.

(1) Emmendingen. [Zurückgenommene Fahndung.] Die unterm 27. v. M. gegen Karl Schindler von hier erlassene Fahndung wird hiermit zurückgenommen, da derselbe wieder befangen ist.

Emmendingen den 8. October 1834.

Großh. Oberamt.

#### Kauf = Anträge.

(2) Dinglingen. [Versteigerung.] Montag den 20. d. M. Nachmittags 2 Uhr wird dem Wilhelm Dietrich dahier im Wege der Zwangsversteigerung auf hiesiger Gemeindestube in Versteigerung ausgesetzt werden: 4 Estr. 22 Rh. groß, ein zweistöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller, im untern Stock ist eine Küche und drei Zimmer wovon 2 heizbar sind, im obern Stocke sind 5 Zimmer wovon 3 heizbar sind nebst Küche,

Sodann Scheuer und Stallung nebst Bierbrauereigebäude, worunter ein gewölbter und ein Balkenkeller sich befindet, nebst dem Hausgarten hinter diesen Gebäuden. Diese Gebäude liegen mitten im Orte an der Landstraße nach Lahr.

Sodann:

1	Esfr.	52	Rth.	Acker im Pfuftert,
1	"	26	"	dito in den Neunjeuchen,
1	"	26	"	Reben im Blammert,
—	"	72	"	Acker am Schneidweg,
2	"	4	"	dito in den Neunjeuchen,
2	"	45	"	dito in der Schneidheken,
2	"	50	"	dito auf der Ronde,
1	"	13	"	dito auf der Wistmatt,
1	"	55	"	Geländ im Weingärtle,
3	"	5	"	Wiesen auf der Gersmatt,
2	"	—	"	dito an der Unbzg.

Dinglingen den 2. October 1834.

Bürgermeisteramt.

(3) Gerlachshelm. [Liegenschafts-Versteigerung.] Auf Antrag der Erben des verlebten Großh. Bad. Herrn Hofraths Serger dahier, werden aus dessen Verlassenschaft Dienstag den 4. November d. J. Vormittags 9 Uhr nachbenannte Liegenschaften in der Behausung selbst, versteigert:

I. Ein neues ganz von Stein massiv und geschmackvoll erbautes 2stöckiges Wohnhaus, ungefähr 66 Fuß lang und 42 Fuß breit, welches nebst einem künstlich auf die Wände gemalten geräumigen Salon und gemalten Vorplätzen noch 19 Plegen und darunter sammt Küche ic. 13 heizbare Zimmer, so wie 2 große gebretete Fruchtböden enthält. Zu diesem Hause, welches mit einem den ganzen Hausraum einnehmenden hochgewölbten Keller versehen ist, gehört noch: 1) Ein großer ganz verschlossener Hof mit 2 Thoren und einem Pumpbrunnen. 2) Ein eigenes Holzlager und Keltergebäude mit Schraubkelter. 3) Ein Waschhaus sammt Kessel. 4) Ein Backofen. 5) Eine wohleingerichtete Brennerey. 6) Ein Obstböröfen. Endlich 7) ein 110 Fuß langes und 36 Fuß breites Dekonomiegebäude, welches wieder enthält a. Eine große Scheuer. b. Einen gewölbten Obstkeller. c. Stallungen für 15 Stück Rindviehe 4 Pferde und Schweinstallungen. d. Gebretete Fruchtböden, Heuböden, Kammern ic. Bei dem Hause befindet sich 8) Ein ganz geschlossener 3/4 Morgen großer theils englisch theils nutzbar sehr geschmackvoll angelegter Garten mit edeln Obstbäumen, einem gemauerten Gartenhäuschen, Drangeriegebäude, nebst Lauben, Sitzbänken, einem eigenen Pumpbrunnen ic.

II. 44 Morgen 1 Viertel 36 Ruthen reichlich mit Obstbäumen versehene Aecker in bester Lage,

wovon 21 Morgen 3 Viertel 39 Ruthen dann wieder 15 Morgen 17 Ruthen zusammenhängen.

III. 14 Morgen 1 Viertel 18 Ruthen ebenfalls mit tragbaren Obstbäumen versehene Wiesen in 3 Item, und

IV. 5 Morgen Weinberge in 3 Item, wovon 4 Morgen in vorzüglichster Lage auf rheinische Art eingerottet und mit ganz edeln Rebsorten versehen sind.

Die Steigerungsbedingungen können täglich dahier eingesehen werden.

Gerlachshelm den 27. September 1834.

Großh. Amtsrevisorat.

(2) Karlsruhe. [Wildfütterungs-Lieferung.] Die Lieferung der pro 1834 zur Wildfütterung im Großh. Wildpark, der Fasanerie und dem Entenfange nöthigen

84	Malter	Gerste,
29	—	Waizen,
55	—	Spelz,
22	—	Korn,
300	—	Haber und

300 Zentner Ohmetz, wird im Soumissionswege an die Wenigstnehmenden vergeben werden. Die Lieferungsbedingungen sind täglich auf diesseitiger Kanzlei einzusehen. Den Liebhabern hiezu wird bemerkt, daß sie ihre Soumissionen längstens bis zum 17. October, versiegelt und mit der Aufschrift „Wildfütterungs-Lieferung“ an unterzeichnete Stelle einzuschicken und die Gebote per Malter und beim Ohmet per Zentner zu stellen haben, und daß an bezeichnetem Tage früh 9 Uhr die sämmtlichen Soumissionen eröffnet, alle später einkommenden aber unbeachtet zurückgegeben werden.

Karlsruhe den 2. October 1834.

Großh. Hofforstamt.

(3) Pforzheim. [Kostlieferung-Versteigerung.] Die Verpachtung der Kostlieferung für die Pfleglinge der Großherzoglichen Siechenanstalt auf das Jahr vom 1. Dezember 1834 bis dahin 1835 wird Freitag den 17. October d. J. Vormittags 10 Uhr auf diesseitigem Geschäftszimmer vorgenommen. Die Steigerungsbedingungen können täglich dahier eingesehen werden, nur wird vorläufig bemerkt, daß sich jeder Steigerer vor dem Steigerungsacte über seine Qualifikation zur Kostbereitung und ein solldes Betragen, sowie darüber mit gerichtlichen Zeugnissen ausweisen muß, daß er eine Caution von 500 fl. zu stellen vermag.

Pforzheim den 2. October 1834.

Großh. Verwaltung der Siechen-Anstalt.

Hiebei eine Beilage.)